



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 8. April 2026**

Ausgabe 66

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>2</b>
› Stadt begrüßt Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe	2
› Gruß und Veranstaltung zum Internationalen Sinti*- und Roma*-Tag	3
› Bürgerversammlung für die Schwanthalerhöhe	4
› Bürgerversammlung für Pasing	6
› Tagung zu Annemarie Schwarzenbach in der Monacensia	7
› Vortrag „PV-Anlagen: Installationsbetriebe und Angebote auswerten“	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
 <b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

## Terminhinweise für Medien

### **Montag, 13. April, 14 Uhr, Flughafen München, Neuer Pier im Terminal 1**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft Dr. Christian Scharpf spricht ein Grußwort anlässlich der Eröffnung des neuen Piers am Terminal 1.

## Bürgerangelegenheiten

### **Mittwoch, 15. April, 18.30 Uhr, Campus Freiam, Mensa Süd, Helmut-Schmidt-Allee 41 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

## Meldungen

### **Stadt begrüßt Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe**

(8.4.2026) Die Stadt bewertet die vom Bundesfamilienministerium geplante Strukturreform in der Kinder- und Jugendhilfe grundsätzlich positiv, einige Reformpunkte geben jedoch Anlass zu Kritik.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Die geplante Reform zielt darauf ab, die Kinder- und Jugendhilfe inklusiver und handlungsfähiger zu gestalten und dadurch die Hilfe für junge Menschen und ihre Familien zu stärken. Das wäre eine wichtige und richtige Weichenstellung. Auch die vorgesehenen infrastrukturellen Angebote der Bildungsassistenz zur Unterstützung und Begleitung von Kindern- und Jugendlichen mit erzieherischen Bedarfen oder mit Behinderungen in Tageseinrichtungen und Schulen bringen die Inklusion voran.“

Kritisch sieht die Stadt vor allem die derzeit geplante Umsetzung der Reform zum Januar 2028; dies scheint im Hinblick auf die Größe der Strukturänderung deutlich zu kurz bemessen. Auch die vom Bundesministerium geschätzten Einsparpotentiale erscheinen unrealistisch, da der Fokus auf Einsparmöglichkeiten gelegt und die potentiellen Mehrkosten nicht ausreichend in den Blick genommen werden. Die Landeshauptstadt appelliert in diesem Zusammenhang an den Bundesgesetzgeber, dass mögliche Mehrkosten nicht zu Lasten der Träger der öffentlichen Jugendhilfe gehen dürfen und durch den Bund ausgeglichen werden müssten.

Das Ministerium hatte den Referenten-Entwurf zum „Ersten Gesetz zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (1. KJHSRG)“ am 23. März 2026 vorgelegt.

### **Gruß und Veranstaltung zum Internationalen Sinti\*- und Roma\*-Tag**

(8.4.2026) Zum heutigen Internationalen Sinti\*- und Roma\*-Tag sendet die städtische Fachstelle für Demokratie herzliche Grüße und ein deutliches Zeichen der Solidarität an alle Münchner Sinti\* und Roma\*: „Der Internationale Sinti\*- und Roma\*-Tag am 8. April erinnert an die Anfänge der Bürgerrechtsbewegung und den beharrlichen Einsatz dieser Minderheit für ein Leben frei von Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung. Diesem Einsatz fühlt sich die Fachstelle für Demokratie tief verbunden.

Damit dieses Engagement erfolgreich ist, braucht es insbesondere in der Mehrheitsgesellschaft immer wieder einen (selbst-)kritischen Blick auf die eigenen Vorurteile und institutionellen Routinen. Wie groß der Handlungsbedarf noch immer ist – auch hier in München und innerhalb der Stadtverwaltung – hat zuletzt eine Studie zur Situation ukrainischer Geflüchteter mit Roma\* hintergrund gezeigt, die von uns in Auftrag gegeben wurde. Ihre Ergebnisse und Handlungsempfehlungen sind uns Mahnung und Auftrag zugleich.

Damit alle Menschen die gleichen Chancen auf Teilhabe haben, muss anerkannt werden, dass Sinti\* und Roma\* auch heute noch in vielen Bereichen unserer Gesellschaft auf große Hürden stoßen. Diese gilt es schrittweise abzubauen – durch ein stärkeres Bewusstsein für die vielschichtigen Diskriminierungserfahrungen im Alltag, zum Beispiel auf dem Wohnungsmarkt, bei der Arbeitssuche oder im Kontakt mit Behörden. Ebenso wichtig sind die Vermittlung von differenziertem Wissen über die Minderheit und ihre jahrhundertelange Ausgrenzungsgeschichte, die enge Zusammenarbeit mit Sinti\*- und Roma\*-Selbstorganisationen sowie die strukturelle Verankerung von Antidiskriminierungsmaßnahmen“, so die Leiterin der Fachstelle für Demokratie, Dr. Miriam Heigl.

Gemeinsam mit der Münchner Selbstorganisation RomAnity e.V. lädt die Fachstelle für Demokratie anlässlich des Internationalen Sinti\*- und Roma\*-Tags heute Abend um 18 Uhr zu einer Veranstaltung unter dem Motto „Kino Mal Anders = Bilder Mal Anders“ ein. Im Kino Neues Maxim, Lands- huter Allee 33, werden vier Kurzfilme gezeigt, die die Vielfalt der Lebensrealitäten von Sinti\* und Roma\* in den Mittelpunkt stellen. Ziel des Abends ist es, Empowerment zu fördern und stereotype Zuschreibungen aufzubrechen. „Wir sind nicht alle gleich und leiden dennoch unter denselben Vorurteilen. Bildern kommt hierbei eine besondere Rolle zu und dies müssen wir ändern. Wir müssen uns der Macht der Bilder bewusst werden und neue schaffen“, betont Radoslav Ganev, Gründer von RomAnity. Nach

der Vorführung der vier Kurzfilme besteht die Möglichkeit, mit den Protagonist\*innen ins Gespräch zu kommen und mehr über ihre Hintergründe und ihre Arbeit zu erfahren. Um Voranmeldung wird gebeten per E-Mail an [info@romanity.de](mailto:info@romanity.de).

Die erwähnte Studie kann unter <https://go.muenchen.de/studie> heruntergeladen werden.

### **Bürgerversammlung für die Schwanthalerhöhe**

(8.4.2026) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 8 (Schwanthalerhöhe) mit, dass die Bürgerversammlung des 8. Stadtbezirks am Mittwoch, 22. April, 19 Uhr, in der Pausenhalle der Carl-von-Linde-Realschule, Ridlerstraße 26, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadträtin Mona Fuchs, Vorsitzende der Fraktion Die Grünen – Rosa Liste – Volt. Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und die Bezirksausschussvorsitzende Sibylle Stöhr über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktt Themen werden voraussichtlich sein:

1. Mobilität im Stadtbezirk – jeweils aktueller Sachstand, Zeitschiene
  - Lieferzonen, insbesondere Markierungen/klarere Beschilderungen
  - Tempo 30 Zone, insbesondere Landsberger Straße
  - Projekt Nachbarschaftsviertel
  - Schulwegsicherheit
  - Sichtbeziehung Zebrastreifen Ganghoferstraße/Anglerstraße
  - Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
  - Angespannte Parkplatzsituation, insbesondere bei längerfristigen/ größeren Bauvorhaben
2. Wohnungssituation im Stadtbezirk – aktueller Sachstand
  - Situation und Stand zum Vorkaufsrecht
  - Möglichkeiten zur Überführung von Wohnungen in Genossenschaftseigentum
3. Theresienwiese, Veranstaltungen – jeweils aktueller Sachstand
  - Querung zum Oktoberfest während der Auf- und Abbauzeiten
  - Verkehrssituation und Lärmbelästigung bei Veranstaltungen (insbesondere nächtliches Feiern)
4. Lärmbelästigungen durch nächtliches Feiern am Bavariapark, Georg-Freundorfer-Platz sowie durch die Gaststättendichte mit Freischankflächen – aktueller Sachstand
5. Leerstand von kleineren Geschäften im Stadtbezirk – aktueller Sachstand
6. Neubau Geschäftsstelle Kreisjugendring (KJR) – aktueller Sachstand, Zeitschiene

7. Umgang mit der Müllsituation im Stadtbezirk – jeweils aktueller Sachstand, Zeitschiene
  - Überfüllung und Zustand der Containerstandorte
  - Anschaffung von Abfalleimern an verschiedenen Standorten z.B. neben Sitzbänken
  - Bedarf an Hundekotbeutel Spendern z.B. im Bavariapark/Sinti-Roma-Platz
8. Methadonpraxen am Gollierplatz und deren Auswirkungen – aktueller Sachstand, Zeitschiene und weitere Planungen zu Konsumräumen

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR – Bezirksinspektion, Gesundheitsreferat – allgemein und Friedhöfe und Bestattungen München, Münchner Verkehrsgesellschaft, die Bezirksausschussvorsitzende Sibylle Stöhr und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information sowie das örtlich zuständige Sozialbürgerhaus.

### **Anträge, Anfragen und Abstimmungen**

Anträge und Anfragen sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter [www.muenchen.de/buergerversammlung](http://www.muenchen.de/buergerversammlung). Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucher\*innen, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger\*in ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Süd der Bezirksausschüsse 6, 7, 8, 18 und 19, Meindlstraße 14, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls können in der Geschäftsstelle die Sitzungsvorlagen des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zur Behandlung der Anträge eingesehen werden. Zudem kann unter [www.muenchen.de/newsletter-bv](http://www.muenchen.de/newsletter-bv) ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

### **Barrierefreiheit**

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht. Erklärungen zu der Bürgerversammlung in Leichter Sprache gibt es unter <https://stadt.muenchen.de/leichte-sprache/infos/buerger-versammlung-ls.html>.

### **Bürgerversammlung für Pasing**

(8.4.2026) Oberbürgermeister Dieter Reiter teilt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 21 (Pasing-Obermenzing) mit, dass die Bürgerversammlung des 21. Stadtbezirks, Bezirksteil Pasing, am Mittwoch, 22. April, 19 Uhr, in der Aula des Bertolt-Brecht-Gymnasiums, Peslmüllerstraße 6, stattfindet.

Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Winfried Kaum (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER). Zu Beginn informieren die Versammlungsleitung und der Bezirksausschussvorsitzende Frieder Vogelsgesang über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Pasing Zentrum, u.a. Parklizenzengebiet – aktueller Sachstand
2. Bahnhof Pasing Nord jeweils aktueller Sachstand, Zeitschiene
  - Bauliche Entwicklungen
  - Umgestaltung Straßenraum
  - E-Scooter (Abstellflächen)
3. Verlängerung U 5 nach Pasing – aktueller Sachstand
4. Neubau Kulturhaus 21 Offenbachstraße – aktueller Sachstand, Zeitschiene
5. S-Bahn Halt Berduxstraße – aktueller Sachstand
6. Sanierung von Sportstätten – aktueller Sachstand, Zeitschiene
  - Sportplatz TSG Pasing, Aubinger Straße
  - Turnhalle Fischer-von-Erlach-Straße
7. Landschaftspark West – aktueller Sachstand
  - Erhalt Festwiese Pasing/Silberdistelstraße
  - Erweiterung Bogenschießanlage
  - Erhalt Kleingartenanlage und Krautgärten

### **Bürgersprechstunde**

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreter\*innen aus folgenden Bereichen interessierten Bürger\*innen Rede und Antwort: Baureferat – Gartenbau und Tiefbau, Mobilitätsreferat – Straßenverkehr, Referat für Klima- und Umweltschutz – Energieberatung des Bauzentrums, KVR-Bezirksinspektion, Gesundheitsreferat – Patientenbeauftragte der LHM und Friedhöfe und Bestattungen München, Münchner Verkehrsgesellschaft, der Bezirksausschussvorsitzende Frieder Vogelsgesang und in der Regel Seniorenbeirat, Polizeiinspektion, Stadt-Information sowie das örtlich zuständige Sozialbürgerhaus.

### **Anträge, Anfragen und Abstimmungen**

Anträge und Anfragen sind in der Bürgerversammlung persönlich zu stellen und schriftlich einzureichen. Das Formular hierfür und weitere Infos finden sich unter [www.muenchen.de/buergerversammlung](http://www.muenchen.de/buergerversammlung). Das Formular wird auch zu Beginn der Bürgerversammlung ausgegeben.

Alle Besucher\*innen, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger\*in ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls können in der Geschäftsstelle die Sitzungsvorlagen des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zur Behandlung der Anträge eingesehen werden.

Zudem kann unter [www.muenchen.de/newsletter-bv](http://www.muenchen.de/newsletter-bv) ein Newsletter zum jeweiligen Stadtbezirk abonniert werden, der aktuell über die Bürgerversammlung informiert.

### **Barrierefreiheit**

Ein Gebärdensprachdolmetscherdienst steht zur Verfügung. Der Versammlungsort ist rollstuhlgerecht. Erklärungen zu der Bürgerversammlung in Leichter Sprache gibt es unter <https://stadt.muenchen.de/leichte-sprache/infos/buerger-versammlung-ls.html>.

### **Tagung zu Annemarie Schwarzenbach in der Monacensia**

(8.4.2026) Von Montag, 13., bis Mittwoch, 15. April, findet in der Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Straße 23, die hybride Tagung „Netzwerke um Annemarie Schwarzenbach. Briefe, Reisen, Arbeitsgemeinschaften“ statt. Im Mittelpunkt stehen die Korrespondenzen und Reisegemeinschaften der Schweizer Autorin sowie ihre literarischen und publizistischen Verflechtungen in Europa und den USA. Am Montag, 13. April, hält die Schriftstellerin Angela Steidele um 19 Uhr den Festvortrag „Von Anne Lister zu Annemarie Schwarzenbach: Lesbische Ikonen unterwegs nach Persien“.

Annemarie Schwarzenbach zählt zu den bedeutenden Schweizer Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Ihr Werk umfasst literarische Texte, journalistische Arbeiten und Fotografien und entstand in weit verzweigten sozialen und künstlerischen Netzwerken, die sie in den 1930er und frühen 1940er Jahren auf Reisen von Afghanistan bis in die USA knüpfte. Zu ihren engen Bezugspersonen gehörten auch Erika und Klaus Mann, deren Nachlässe heute in der Monacensia liegen.

Mit ihrem ersten Roman „Freunde um Bernhard“ entwarf Schwarzenbach 1931 ein fiktionales Beziehungsnetz, das queere und künstlerische Lebensformen ihrer Zeit auslotete. Die Tagung geht der Frage nach, welche realen sozialen, politischen und beruflichen Bedingungen ihr Schreiben prägten.



Die Veranstaltung ist Teil des Editionsprojekts „Annemarie Schwarzenbach. Kleine Formen und Briefe“ der Universitäten Zürich und Genf. Die Teilnahme ist kostenlos und vor Ort oder online möglich. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [elias.zimmermann@uzh.ch](mailto:elias.zimmermann@uzh.ch). Die Online-Zugangsdaten werden per E-Mail verschickt. Die Tagung wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert. Weitere Informationen zur Monacensia unter [www.monacensia.org](http://www.monacensia.org).

**Achtung Redaktionen:** Pressekontakt per E-Mail an [monacensia.presse@muenchen.de](mailto:monacensia.presse@muenchen.de).

### **Vortrag „PV-Anlagen: Installationsbetriebe und Angebote auswerten“**

(8.4.2026) Das Bauzentrum München lädt am Montag, 13. April, 12 Uhr, ein zum Info@Lunch „Photovoltaik-Anlagen: Installationsbetriebe und Angebote auswerten“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/h84ua>.

Die Suche nach dem richtigen Installationsbetrieb für eine Photovoltaik-Anlage kann oft schwierig sein. Viele Interessierte wissen nicht, wie sie Angebote einholen oder diese sinnvoll bewerten und vergleichen können. Diplom-Ingenieurin Lena Kehl gibt nützliche Tipps, wie der ideale Installationsbetrieb für solar- und energietechnische Anlagen gefunden und erfolgreich beauftragt werden kann.

Weitere Informationen unter [muenchen.de/bauzentrum](http://muenchen.de/bauzentrum) und [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](http://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum).



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 8. April 2026

## **Oktoberfest-Plakat**

**Wiederholung des Motivwettbewerbs für das Oktoberfest-Plakat 2026  
aufgrund des begründeten Verdachts der Nutzung von KI-Bildgeneratoren – Sicherung von Fairness, Wettbewerbsregeln und künstlerischer Integrität**

Antrag Stadtrat Dirk Höpner (München-Liste) vom 17.2.2026

**Oktoberfest-Plakat****Wiederholung des Motivwettbewerbs für das Oktoberfest-Plakat 2026 aufgrund des begründeten Verdachts der Nutzung von KI-Bildgeneratoren – Sicherung von Fairness, Wettbewerbsregeln und künstlerischer Integrität**

Antrag Stadtrat Dirk Höpner (München-Liste) vom 17.2.2026

**Antwort Dr. Christian Scharpf, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Da es sich im vorliegenden Fall um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung (Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO, § 22 GeschO) handelt, die nicht gemäß § 60 Abs. 9 GeschO im Stadtrat zu behandeln ist, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Mit Ihrem Antrag haben Sie das Referat für Arbeit und Wirtschaft aufgefordert, den Motivwettbewerb für das Plakat zum Oktoberfest 2026 aufgrund des begründeten Verdachts der Nutzung von KI-Bildgeneratoren zu wiederholen um eine Sicherung von Fairness, Wettbewerbsregeln und künstlerischer Identität herzustellen.

Bei dem Siegerplakat ist die Prüfung, ob KI-Bildgeneratoren zum Einsatz gekommen sind, abgeschlossen. Die Untersuchung beinhaltete eine Fotodokumentation der einzelnen Arbeitsschritte, die offene Vektordatei, die verwendeten Bildbearbeitungsprogramme und einen intensiven Austausch mit dem Künstler. Unabhängig voneinander sind drei externe und hausinterne Grafiker zu dem Schluss gekommen, dass sich keinerlei Hinweise auf den Einsatz von KI-Bildgeneratoren ergeben haben.

Der Wortlaut des Passus, der 2024 in die Teilnahmebedingungen Motivwettbewerb Oktoberfest aufgenommen wurde, lautet:

„2.3. Sämtliche künstlerischen oder grafisch üblichen Arbeitstechniken sind möglich. Als Arbeitstechnik gilt ausdrücklich nicht der Einsatz von KI-Bildgeneratoren.“

Unter diesem Aspekt werden alle Einsendungen des Wettbewerbs von einem Grafik-Team überprüft. Ein Motiv wurde disqualifiziert, weil sich ein Vorwurf der unerlaubten KI-Nutzung erhärtet hatte.

Der Künstler des Siegerplakats, der bereits 2021 beim Motivwettbewerb den 3. Platz belegte, ist mit seinem Beitrag beim Publikumsvoting auf Platz 2 gelandet und hat außerdem die Jury (die sowohl aus Sachpreisrichter\*innen aus dem Stadtrat sowie unabhängigen Expertinnen und Experten als Fachpreisrichter\*innen besteht) überzeugt, die das Ergebnis des Publikumsvotings nicht kannte. Er hat sich während des Wett-

bewerbs und im Anschluss immer kooperativ und transparent gezeigt und wir bedauern sehr, dass er nun derartigen Anfeindungen im Netz ausgesetzt ist.

Eine Stadtratsbefassung ist nicht Bestandteil des Wettbewerbs.

Angesichts dieser bereits erfolgten umfassenden Überprüfung, die so auch in der Rathausumschau vom 10.2.2026 dargestellt wurde, erscheinen weitere Schritte nicht zielführend. Im Einzelnen daher:

**Forderung 1:**

*Der Beschluss über die Anerkennung des derzeitigen Siegerentwurfs des Oktoberfest-Plakats 2026 wird ausgesetzt, bis eine unabhängige, extern fachlich neutral besetzte Prüfung des Verdachts möglicher KI-Nutzung abgeschlossen ist.*

**Antwort:**

Siehe oben, eine Prüfung ist bereits erfolgt.

**Forderung 2:**

*Es wird ein unabhängiger Gutachterinnen-Beirat aus Expertinnen für digitale Bildbearbeitung, Urheberrecht, Design und Wettbewerbsrecht einberufen, der unabhängig von städtischen Referaten prüft, ob der betreffende Entwurf tatsächlich den Teilnahmebedingungen entspricht oder gegen das explizite Verbot von KI-Bildgeneratoren verstößt.*

**Antwort:**

Siehe oben, eine Prüfung ist bereits erfolgt.

**Forderung 3:**

*Falls die Prüfung bestätigt, dass wesentliche Teile des Siegerentwurfs mit KI-Technologie oder nicht erlaubten automatisierten Bildgeneratoren erstellt wurden, ist der Wettbewerb für das Oktoberfest-Plakat 2026 neu auszuschreiben bzw. der Preis an den nächsthöheren regelkonformen Entwurf zu vergeben.*

**Antwort:**

Siehe oben, ist nicht einschlägig.

**Forderung 4:**

*Zur Stärkung der Transparenz und Fairness des Wettbewerbs werden die bisherigen Teilnahme- und Prüfverfahren überarbeitet und öffentlich doku-*



*mentiert, einschließlich nachvollziehbarer Kriterien und Prüfkriterien hinsichtlich digitaler Werkzeuge und künstlerischer Leistung.*

**Antwort:**

Siehe oben, die Teilnahmebedingungen inklusive aller Kriterien sind öffentlich zugänglich.

**Forderung 5:**

*Eine öffentliche Informationsveranstaltung bzw. Sitzung des Kulturausschusses wird einberufen, in der die Ergebnisse der unabhängigen Prüfung und die Konsequenzen für zukünftige Wettbewerbe vorgestellt werden.*

**Antwort:**

Siehe oben, eine Darstellung ist bereits erfolgt.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag damit zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 8. April 2026

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung SWM

## **Tarifverhandlung: Werkstätten der MVG werden be- streikt – derzeit keine Einschränkungen für Fahrgäste**

Pressemitteilung MVG

(Wiederholung)

**Achtung Redaktionen: Terminhinweis**

## **125 Jahre Volksbad: Einladung zum Pres- serundgang in Münchens ältestem Hallenbad**

**Dienstag, 14.4.2026, 8:30 / 9:30 Uhr, Müller'sches  
Volksbad, Rosenheimer Straße 1, 81667 München**

Am 1. Mai feiert das Müller'sche Volksbad sein 125-jähriges Jubiläum. Im Vorfeld dieses Jubiläums laden die Stadtwerke München (SWM) Vertreter\*innen der Presse zu einem Rundgang ein, der auf die Geschichte des berühmten Bauwerks zurückblickt.

Warum das Volksbad eigentlich nicht als Jugendstil-Bau gilt, wie ein Schwimmbad vor den Zeiten der Chlorreinigung betrieben wurde und warum ein Regenbogen schon vor 100 Jahren visueller Bestandteil des Bades war, erfahren Sie bei unserem **Pres-  
setermin am Dienstag, den 14. April.**

**Um 09:30 Uhr** gewährt Ihnen **Badleiter Erich Kühberger** einen besonderen Einblick hinter die Kulissen und zeichnet mit interessanten Anekdoten ein lebhaftes Bild der Volksbad-Geschichte. Dabei besteht die Gelegenheit für Foto- und Videoaufnahmen.

**Bereits um 08:30 Uhr** besteht für interessierte Journalist\*innen, Fotograf\*innen und Kameralleute Gelegenheit, zusätzlich auch **das Schwitzbad** zu besichtigen. Aufgrund des laufenden Betriebs ist eine Besichtigung des Saunabereichs während des späteren Rundgangs nicht möglich.

Anmeldung vorab bitte an [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de) oder per Telefon:  
089/2361 5042

Hinweis für die Redaktionen: Die offizielle Jubiläumsfeier mit Vertreter\*innen der Geschäftsführung und der Bäderleitung findet Ende Juni statt. Dazu erfolgt eine gesonderte Einladung.

08.04.2026

## **Tarifverhandlung: Werkstätten der MVG werden bestreikt – derzeit keine Einschränkungen für Fahrgäste**

Die Gewerkschaft Verdi hat bereits zum fünften Mal in der laufenden Tarifverhandlung zu Warnstreiks aufgerufen. In München richten sich die Aufrufe, die teilweise schon seit Dienstag gelten, teilweise erst ab Donnerstag, insbesondere an die Werkstätten von U-Bahn, Bus und Tram sowie alle Bereiche der Infrastruktur. Der Fahrdienst ist bisher ausgenommen. Der Streik endet am Samstag, 11. April um 5 Uhr.

Es ist nach aktuellem Stand davon auszugehen, dass der Streik keine erheblichen Auswirkungen auf den Betrieb hat. Damit sind auch keine nennenswerten Einschränkungen für die Fahrgäste zu erwarten. Vereinzelt Fahrzeugausfälle sind aber möglich.

Sollten sich neue Erkenntnisse ergeben, erfolgt eine entsprechende Information.

### **Aktuelle Informationen auf [mvg.de](http://mvg.de) und in der App MVGO**

In der Verbindungsauskunft finden Fahrgäste wie immer alle aktuellen Infos:

- unter "Aktuelle Störungen" auf [mvg.de](http://mvg.de)
- unter "Störungen" in der App MVGO

### **Stand der Tarifverhandlung**

Fragen zum Stand der Verhandlungen sind an den Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern beziehungsweise die Gewerkschaften Verdi zu richten.

**Herausgeber**  
Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

**Redaktion**  
Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)